

**Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**

**Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Grossenbacher, GB): Biodiversitätskonzept auf Kurs? Fristverlängerung**

Der Stadtrat hat das Postulat Fraktion GB/JA! am 25. März 2021 mit SRB 2021-115 erheblich erklärt:

Im Dezember 2012 verabschiedete der Gemeinderat das Biodiversitätskonzept der Stadt Bern. Das Konzept benennt in sechs Stossrichtungen insgesamt 17 Ziele, die bis 2022 erreicht werden müssen, um die natürliche Artenvielfalt in der Stadt Bern erhalten zu können. Die Stadt Bern leistete mit dem Biodiversitätskonzept Pionierarbeit. Fünf Jahre bevor der Bundesrat den Aktionsplan zur Biodiversität verabschiedet hat, steckte die Stadt Bern bereits den Rahmen ab für den Schutz der wertvollen Arten und Lebensräume. Mittlerweile sind sechs Jahre verstrichen und damit zwei Drittel der Frist bis zur Zielerreichung. Es ist deshalb angezeigt, einen Zwischenbericht zu erstellen und aufzuzeigen, wo das Biodiversitätskonzept auf Kurs ist und in welchen Bereichen in den letzten drei Jahren noch besondere Anstrengungen unternommen werden müssen, damit die Ziele erreicht werden können. Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt, einen Zwischenbericht zum Biodiversitätskonzept zu erstellen. Der Zwischenbericht zeigt für jedes Ziel der sechs Stossrichtungen den Stand der Zielerreichung auf sowie die nötigen Massnahmen, die ergriffen werden müssen, damit die Ziele bis 2022 erreicht werden können.

Die Berichterstattung umfasst:

- a. Ein Bericht zum Stand der Umsetzung von Stadtgrün Bern
- b. Die Angaben jedes städtischen Amtes, welche Massnahmen/Anpassungen zur Zielerreichung seit 2012 vorgenommen worden sind.
- c. Die Angaben jedes städtischen Amtes, welche Massnahmen/Anpassungen zur Zielerreichung bis 2022 nun noch ergriffen werden müssen.

*Begründung der Dringlichkeit*

Das Biodiversitätskonzept hat eine Laufzeit bis 2022. Ein Zwischenbericht muss 2019 erstellt werden, damit die verbleibenden drei Jahre genutzt werden können, um die Ziele zu erreichen. Für die Erarbeitung von zusätzlichen Massnahmen braucht es ausreichend Vorlaufzeit.

Bern, 14. März 2019

*Erstunterzeichnende: Franziska Grossenbacher*

*Mitunterzeichnende: Regula Bühlmann, Lea Bill, Ursina Anderegg, Regula Tschanz, Leena Schmitter, Devrim Abbasoglu-Akturan, Eva Krattiger, Seraina Patzen, Katharina Gallizzi, Rahel Ruch*

**Bericht des Gemeinderats**

Gemäss Biodiversitätskonzept der Stadt Bern vom Dezember 2012 sind dessen Ziele bis 2022 zu erreichen. Bis Ende 2022 wird ein Schlussbericht vorliegen, der detailliert aufzeigt, wie es um die Erreichung der 17 Ziele steht. Zudem wird aufgezeigt, wie die involvierten Akteur\*innen und die städtische Verwaltung die Massnahmen umsetzen konnten. Die daraus resultierenden Erkenntnisse bilden die Grundlage für das neue Biodiversitätskonzept.

Das vorliegende Postulat wurde am 25. März 2021 vom Stadtrat erheblich erklärt. Zu diesem Zeitpunkt war das Themenjahr Biodiversität von Stadtgrün Bern und dem Botanischen Garten als

umfangreiches Massnahmenpaket für die letzte Umsetzungsperiode im Sommer 2021 bereits vorbereitet. Zudem war die Erhebung der Kennzahlen bereits in Arbeit. Die Erstellung eines Zwischenberichts mit dem Ziel, zusätzliche Massnahmen auszulösen, machte zu diesem Zeitpunkt keinen Sinn mehr. Diese sollen vielmehr ins neue Biodiversitätskonzept einfliessen.

Vor diesem Hintergrund verzichtet der Gemeinderat auf einen Zwischenbericht und beabsichtigt stattdessen, dem Stadtrat einen Prüfungsbericht vorzulegen, der die Ergebnisse des Schlussberichts zum Biodiversitätskonzept von Ende 2022 beinhaltet. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat deshalb eine Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts bis Ende März 2023.

*Folgen für das Personal und die Finanzen*

Keine.

### **Antrag**

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zum Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Grossenbacher, GB): Biodiversitätskonzept auf Kurs?; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts bis 31. März 2023 zu.

Bern, 23. März 2022

Der Gemeinderat